

Wie schaffen wir eine positive Beteiligungskultur

Für Menschen mit Demenz in der Netzwerkarbeit?

Online-Workshop

29. November 2022, 9.00-12.30 Uhr

Dokumentation der Kleingruppenarbeit:

Was sind aus Ihrer Sicht grundlegende Bedingungen für eine soziale, kulturelle und politische Teilhabe von Menschen mit Demenz/alternativer Begriff?

Welche Barrieren für eine Partizipation Betroffener sehen Sie aktuell?

- Stigmatisierung des Thema Demenz (Menschen kommen nicht zu Veranstaltungen)
- Angehörige als Schutzschild aus unterschiedlichsten Gründen (Fürsorge, Sicht auf Defizite, nicht loslassen können)
- Ressourcen als Barrieren
- Finanzierungsschwierigkeiten
- Strukturen, die aufhalten
- wenig Wahrnehmung, wenn Thema durch Veranstaltungen platziert wird
- Medium Zeitung funktioniert nicht mehr so gut, besser über Seniorennetzwerke etc. lokale Vereine, etc.



Wie könnte es gelingen diese Barrieren zu beseitigen?

- Erwartungen runterschrauben
- angesprochenen Kreis der Interessierten erweitern, über Thema Demenz hinaus durch Musik, Kunst, Sport etc.
- Alle teilhaben lassen
- Wie müssten Buddies aussehen, die von außerhalb der Familien gewonnen werden?
- Kurse für Menschen kurz nach Diagnosestelle, aber mit Menschen mit Demenz! (Fokus auf Selbstbestimmung, Selbstwirksamkeit, etc.)
Alzheimer Gesellschaft Brandenburg hat einen solchen Kurs angeboten
- Auch auf politische Strukturen schauen, bspw. Kriterien der Beschäftigung hinterfragen und Strukturen kritisieren, die den Rahmen setzen (SGB XI §45)
Welche Vorgaben macht der vorhandene struktureller Rahmen?
- Vorgehensweise von Frau Dr. Romero: psycho-educative Angebote mit positiver Angliederung an Krankenhäuser mit Sicherheit und Kompetenz. Ein Angebot ist da, wo sich das Leben des Menschen verändert, evtl. auch mit MmD gestalten.
- Kurs in Richtung Selbstbestimmung zu zweit (ohne Benennung wer betroffen ist)
- Tabu durch Filme etc. aufarbeiten
- kleine Schritte machen und einen langen Atem haben

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kontakt:

netzwerkstelle@bagso.de

Telefon: 02 28 / 24 99 93-32



- Ausschreibungen formulieren mit indirektem Fokus auf Menschen mit Demenz. Als Beispiel für "Menschen mit Gedächtnisproblemen, wie es bei Menschen mit Demenz vorkommen kann"
- andere Veranstaltungsformen nutzen: Statt Informieren lieber Aktivieren über Kunst, Theater, etc.
- Kreativ denken und sich fragen: Wer ist in anderen Bereichen aktiv und welche anderen Kanäle können wir nutzen?

Interessante Links zum Thema aus Workshop und Chat

- <https://demenz-ratgeber.at/>
- <https://www.youtube.com/c/KuKuKTV>
- <https://www.empowermenz.com/>
- Tipp für Ehrenamtliche, die in Projekten arbeiten (z.B. als Buddy):
<https://www.seniortrainer-hamburg.de/kontakt/>
- Zur Anfrage als Expertin in eigener Sache: Autorin und Selbstvertreterin Yasemin Aicher
<https://www.bod.de/buchshop/ich-habe-demenz-yasemin-aicher-9783754339657>

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kontakt:

netzwerkstelle@bagso.de
Telefon: 02 28 / 24 99 93-32